



GEMEINDE LANDSBERIED

Bürgerbrief

März 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Bürgerbrief möchte ich Sie wieder über die neuesten und aktuellen Entwicklungen in der Gemeinde Landsberied informieren.

Aktion „Saubere Landschaft“ in Landsberied

Samstag, 02. April 2022, 9.00 Uhr, Feuerwehrhaus

Wie jedes Jahr wollen wir an diesem Vormittag unsere Gemeinde und die umliegenden Feldwege sowie den Bereich des Landsberieder S-Bahn-Parkplatzes von achtlos weggeworfenem Müll und Unrat befreien. Um 9.00 Uhr starten die Fahrzeuge mit den Helfern zu verschiedenen Touren in der Gemeinde und den Außenbereichen. Anschließend sind alle Helferinnen und Helfer zu einer gemeinsamen Brotzeit im Feuerwehrhaus eingeladen.

Über eine rege Teilnahme vieler fleißiger „Müllsammler“, egal ob groß oder klein, würde ich mich sehr freuen. Fahrzeuge und Mülltüten stehen zur Verfügung. Bitte bringen Sie, wenn möglich, Ihre eigenen Handschuhe und eine Warnweste mit. Vielen Dank!



Stellenanzeige

Gemeinde Landsberied

Die Gemeinde Landsberied sucht zur Unterstützung des Bauhofmitarbeiters zum 01.05.2022 unbefristet mit 20,0 Std. pro Woche eine/n zusätzlichen

Gemeindearbeiter (m/w/d).

Für weitere Informationen zum Stellenangebot wenden Sie sich bitte an die Erste Bürgermeisterin, Frau Schweitzer, Tel. 08141 / 290773, den Bauhofmitarbeiter Christoph Hainz, Tel. 0160 6480475 oder per Mail an die Adresse info@gemeinde-landsberied.de. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Neuer Internetauftritt

Die Gemeinde hat einen neuen Internetauftritt, integriert in die Web-Site der VG Mammendorf. Wir freuen uns auf Ihren virtuellen Besuch unter www.landsberied.de.

Gemeinde Landsberied

Tel. 08141 / 290773, E-Mail: Info@Gemeinde-Landsberied.de

Bürgersprechstunde: Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr, Donnerstag 8.00 - 10.00 Uhr

Aktueller Sachstand Baugebiet Flurstraße

Die Ausweisung des neuen Baugebietes in der Verlängerung der Flurstraße schreitet weiter voran. Leider jedoch nicht so schnell wie ich und bestimmt auch interessierte Bürgerinnen und Bürger von Baugrundstücken es uns wünschen.

Die Frist für die erneute Auslegung des Bebauungsplanes ist bereits vorbei, dabei kam es zum Glück nicht zu neuen überraschenden Forderungen der am Verfahren Beteiligten. So können die eingegangenen Einwände in Kürze im Gemeinderat behandelt und abgewogen werden. Der Satzungsbeschluss erfolgt dann zu einem späteren Zeitpunkt.

Das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung wurde vom Gemeinderat mit dem Umlegungsverfahren beauftragt, d.h. der Verteilung der Grundstücke entsprechend der jeweiligen Anteile der einzelnen Grundstückseigentümer (Gemeinde und private Besitzer). Erst dann weiß auch die Gemeinde, welche Grundstücke ihr gehören und vermarktet werden können. Dieses Verfahren wird wohl in 2 – 3 Monaten abgeschlossen sein.

Gleichzeitig wurde auch ein Erschließungsträger für die Umlegung der Erschließungskosten (Straße, Ver- und Entsorgungseinrichtungen) beauftragt. Hierzu sind Vertragsabschlüsse mit der Gemeinde, den Zweckverbänden und jedem einzelnen Grundstücksbesitzer notwendig. Wie lange sich dieses Verfahren hinzieht, kann derzeit leider nicht genau abgeschätzt werden.

Die Planung der Straßenführung und der Erschließungsanlagen ist nun abgeschlossen und muss noch von den jeweiligen Verbänden (Wasser- und Abwasserverband) genehmigt werden.

Aus diesen Gründen kann derzeit die Ausschreibung der gemeindlichen Grundstücke noch nicht erfolgen. Trotzdem hat sich der Gemeinderat bereits in einer internen Klausurtagung mit den Kriterien der Grundstücksvergabe und möglichen Grundstückspreisen befasst. Die Entscheidung hierzu wird nicht einfach werden, da sich die Quadratmeterpreise in unserer Region in den letzten Jahren vervielfacht haben und auch evtl. vergünstigte Grundstücke inzwischen deutlich höher gehandelt werden müssen als noch vor ein paar Jahren der reguläre Bodenrichtwert war. Alle auf der Liste der Gemeinde vorgemerkten Interessenten (inzwischen knapp 100 Personen aus dem näheren und weiteren Umfeld) werden automatisch vom Start der Bewerbungsphase informiert. Ebenso werde ich natürlich auch in einem Bürgerbrief rechtzeitig darauf hinweisen.

Neugestaltung der Bushaltestelle an der Babenrieder Straße

Die Ausschreibung der Arbeiten zur Neugestaltung der Bushaltestelle an der Babenrieder Straße ist erfolgt und die Bauarbeiten können Anfang April beginnen.

Dabei wird die Fläche vor dem „Gefrierhaus“ neugestaltet und gepflastert, Fahrradständer und ein neuer Schaukasten errichtet. Die Bushaltestelle wird auf dieser Seite und auch auf der gegenüberliegenden Seite behindertengerecht (Hochboard wie in der Brucker Straße) errichtet. Zusätzlich wird die Straße in diesem Bereich neu asphaltiert und die Wasserleitung erneuert. Eine Fläche für die seit Jahren mit dem Landkreis geplanten Mobilitätsstationen ist vorgesehen.

Die Kostensteigerung hat sich in Grenzen gehalten. Trotzdem kostet die Maßnahme rd. 210.000 € (ohne Wasserleitungsbau) und wird mit 27.000 € für die Bushaltestellen bezuschusst.

Die Bushaltestelle wird während der Bauarbeiten in die Franz-Paul-Straße auf Höhe des Kirchenparkplatzes verlegt. In welchem Zeitraum dies notwendig ist, ist mit dem MVV und den beteiligten Firmen noch nicht endgültig geklärt. Sobald die Zeiten feststehen, wird dies rechtzeitig über Aushänge an der Haltestelle und den Aushangkästen der Gemeinde und auf der Web-Site der Gemeinde bekannt gegeben.

Erweiterung Kinderkrippe

Im Dezember hat sich herausgestellt, dass die derzeit 12 Krippenplätze im Kinderhaus wahrscheinlich für das nächste Kindergartenjahr nicht mehr ausreichen. Eine durchgeführte Umfrage bei allen Eltern mit Kindern im entsprechenden Alter ergab, dass wohl ein Bedarf von 23 Plätzen (nur für Landsberieder Kinder) ab September besteht.

Derzeit wird der Bauentwurf für die Erweiterung der bestehenden Krippe vorbereitet. Wir haben das Glück, dass beim Krippenbau im Jahr 2014 bereits das Untergeschoß für die Erweiterung vorgesehen wurde. Jetzt müssen „nur“ die Räume ausgebaut und die derzeitige Doppelgarage in einen Eingangs-, Garderoben- und Sanitärbereich umgebaut werden. Dafür ist aber ein komplettes Baugenehmigungsverfahren notwendig. Inwieweit anschließend die Handwerksbetriebe für den Umbau rechtzeitig zur Verfügung stehen, ist auch noch offen.

Insgesamt wird angestrebt, dass der Betrieb der 2. Krippengruppe zum Jahresbeginn 2023 aufgenommen werden kann. Für die Bereitstellung des notwendigen Personals ist der Kindergarten-träger Fortschritt verantwortlich. Insgesamt sind Baukosten von rd. 200.000 € veranschlagt, wobei mit einer Förderung von rd. 1/3 der Baukosten (ohne Ausstattung) gerechnet wird.

Wie geht's mit der Oberlacha weiter?

Seit einigen Jahren versucht die Gemeinde, die Situation an der Oberlacha zu verbessern. Inzwischen ist ein Planungsbüro beauftragt und die Maßnahme beim Amt für ländliche Entwicklung eingereicht.

In der letzten Gemeinderatssitzung sind nun die Rahmenbedingungen für die Entwurfsplanung festgelegt worden. Auf dieser Grundlage kann nun die Landschaftsplanerin den Bauentwurf fertigen. Der Gemeinderat hat sich mehrheitlich entschieden, die weitreichendste Variante zu wählen. Diese beinhaltet die Abdichtung und Neugestaltung der Oberlacha mit Uferbepflanzung, Flachwasserbereich, Sitzsteinen und einem Holzdeck. Die Fläche rund um das Baumrondell und der Straßenbereich bis zum Ende des Weihers wird gepflastert.

Für dieses ganze Projekt gibt es eine vorläufigen Kostenschätzung von 1,2 Mio. €. Eine Wahrscheinlichkeitssumme. Die 3 Varianten haben sich aber „nur“ um rd. 160.000 € unterschieden. Eine Rückfrage beim Amt für ländliche Entwicklung hat ergeben, dass sich die veranschlagten Kosten für eine derartige Maßnahme absolut im Rahmen vergleichbarer Objekte bewegen. Aktuell werden die Unterlagen für ein EU-Förderprogramm vorbereitet, dass eine Förderung von 80 % der Nettobaukosten ohne Leitungsverlegungen und Planungskosten vorsieht. Sollten wir bei diesem Förderprogramm nicht zum Zug kommen, besteht weiterhin die Möglichkeit, über das Amt für ländliche Entwicklung mit einer derzeit in Aussicht gestellten 50%igen Förderung der Bruttokosten bezuschusst zu werden.

Der Gemeinderat hat sich die Entscheidung, insbesondere nach Bekanntwerden der zu erwartenden Kosten, nicht leicht gemacht. Es war jedoch immer das erklärte Ziel, die Oberlacha zu erhalten und auch die Umgebung ansprechend zu gestalten, sowie die Aufenthaltsqualität, ein wichtiges Argument des Amtes für ländliche Entwicklung, zu steigern. Die Fläche zuzuschütten und eine Grünanlage etc. anzulegen, war und ist nicht das Ziel des Gemeinderates und auch nicht der Wunsch der Anlieger und vieler Landsberieder Bürgerinnen und Bürger sowie des Burschenvereins. So hoffen wir nun, dass wir die großzügige Förderung erhalten und spätestens 2023 mit den Bauarbeiten beginnen können.

Anfrage zum Bau eines Seniorenzentrums in Landsberied

Seit Herbst letzten Jahres hat die Gemeinde Kontakt mit der Schellmann Unternehmensgruppe, die in Landsberied ein Seniorenzentrum errichten möchte.

Dabei ist angedacht, einen stationären Pflegebereich mit 60 – 80 Plätzen, eine Tagespflege, evtl. Wohnungen für betreutes Wohnen und einen Café-Treffpunkt zu errichten. Hierzu benötigt das Unternehmen ein rd. 5.000 m² großes Grundstück um eine Bebauung mit evtl. mehreren Gebäuden in Baukörpern mit Erdgeschoß, 1. Obergeschoß und rückversetzten Dachgeschoß zu bauen.

Der Gemeinderat steht einstimmig hinter diesem Projekt. Derzeit werden verschiedene Standorte untersucht und mit dem Unternehmen abgestimmt. Inwieweit sich die Standorte realisieren lassen und es tatsächlich zur Errichtung des Seniorenzentrums kommt, ist noch offen. Es wäre jedoch eine unglaubliche Chance für unseren Ort, eine derartige Einrichtung zu erhalten.

Glasfaserausbau im gesamten Gemeindegebiet

Derzeit ist die Gemeinde mit zwei Unternehmen in Verhandlung, die einen eigenwirtschaftlichen Ausbau eines Glasfasernetzes im gesamten Ortsgebiet von Landsberied und Babenried vornehmen möchten. Eigenwirtschaftlich bedeutet, dass die Gemeinde keinen finanziellen Anteil am Ausbau mittragen muss. So würde die Möglichkeit bestehen, dass jeder Haushalt im Ort zu einem Glasfaseranschluss kommen kann.

Derzeit stellen sich die beiden Unternehmen im Gemeinderat vor und die Verwaltung arbeitet die Vor- und Nachteile heraus. Größter Unterschied ist, dass ein Unternehmen mit und das Andere ohne Mindestabschlussquote arbeitet, d.h. ein Anbieter realisiert das Vorhaben nur, wenn rd. 40 % der Haushalte einen Vertrag mit ihm abschließt. Bei beiden Anbietern können derzeit noch nicht alle Internetanbieter bedient werden, sondern immer nur diejenigen Anbieter, die mit ihnen zusammenarbeiten. Inwieweit die Telekom ein offenes Netz in Landsberied errichtet, ist derzeit offen, wird aber geprüft, da hier die Bürgerinnen und Bürger alle Möglichkeiten haben, ihre Verträge mit den von ihnen favorisierten Anbietern abschließen zu können. Wahrscheinlich wird ein Ausbau durch die Telekom aber nur mit einer nicht unerheblichen finanziellen Beteiligung der Gemeinde erfolgen können.

Behindertengerechter Zugang zur Gemeindekanzlei und zusätzlicher Parkplatz

Letzten Jahres hat sich der Gemeinderat mit dem behindertengerechten Zugang in die Räume der Gemeindekanzlei, in den Sitzungssaal und den Feuerwehrs Schulungsraum befasst. Es wurde eine Machbarkeitsstudie über die Möglichkeiten zum Bau eines Aufzuges in Auftrag gegeben.

Ebenso muss die Parkplatzsituation rund um Gemeindekanzlei und Feuerwehr verbessert werden. Dafür wurde von der Gemeinde vor einigen Jahren schon eine Fläche hinter dem Gebäude erworben.

Aufgrund der derzeitigen Projekte, die nicht unerhebliche Kosten verursachen, hat sich der Gemeinderat nun entschlossen, den Einbau des Aufzuges zurückzustellen und nur den Parkplatz provisorisch mit einem Kiesunterbau herzurichten und so die Parksituation zu entzerren.

Entscheidung des Gemeinderates zum Antrag für einen Skaterpark

Anfang des Jahres 2021 erreichte die Gemeinde ein Antrag zum Bau einer Skateranlage, welcher von einer Vielzahl von Kindern und Jugendlichen unterschrieben wurde.

Der Jugend- und der Sportreferent der Gemeinde haben sich dann intensiv mit derartigen Anlagen und auch den Vorstellungen der Jugendlichen auseinandergesetzt. Der Bau eines Skaterparks, der auch noch länger interessant ist, würde ca. 40.000 € kosten (20.000 € Fläche asphaltieren, 20.000 € Geräte), eine passende Fläche müsste noch gefunden werden.

Um den tatsächlichen Bedarf und das Interesse der Kinder- und Jugendlichen zu erfahren, fand zum Jahreswechsel eine Jugendumfrage zu einer Skateranlage und zu anderen Themen statt. Von den 135 abgefragten Kinder- und Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren haben nur 26 (16%) geantwortet, dass sie eine derartige Anlage regelmäßig nutzen würden.

Der Gemeinderat entschied daraufhin, dass der Antrag, insbesondere wegen der hohen Kosten, der derzeit hohen Ausgaben für die anstehenden Projekte und der unplanbaren Situation der Gemeindefinanzen und insbesondere dem doch eher geringen Interesse der Kinder und Jugendlichen, vorerst zurückzustellen. Der Jugendreferent will das Projekt nicht aus den Augen verlieren und bei einer Jugendbürgerversammlung nochmals ansprechen.

Der Gemeinderat kann die Enttäuschung der antragstellenden Kinder und Jugendlichen verstehen, jedoch zwingen die o.g. Gründen die Gemeinde, vorerst keine derartige Anlage zu bauen.

Unerlaubte Müllablagerung in der freien Natur

In letzter Zeit wurde ich vermehrt darauf angesprochen, dass in der freien Natur, insbesondere in der Nähe der Gemeindeg Kiesgrube Müllablagerungen vorkommen. Dazu kam die Bitte an die Gemeinde, den Dreck wegzuräumen.

Ich habe überhaupt kein Verständnis dafür, warum man seinen Dreck und Müll in die Natur wirft, wenn ein kleiner und großer Wertstoffhof in unmittelbarer Nähe ist. Ist es wirklich zu viel verlangt, dass jeder seinen Müll da entsorgt, wo er hingehört???? Dieses Verhalten verursacht nicht nur Beeinträchtigungen der Umwelt, sondern auch nicht zu unterschätzende Kosten, die durch die öffentliche Hand und somit von jedem Steuer- bzw. Gebührenzahler aufgebracht werden müssen, da der Verantwortliche meistens nicht ermittelt werden kann.

Die Gemeinde ist für wilde Müllablagerungen außerhalb der geschlossenen Ortschaften nicht zuständig. Die Beseitigung erfolgt durch das Landratsamt in Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer. Im o.g. Fall handelt es sich bei der alten, verfüllten Kiesgrube nicht um ein Gemeindeg Grundstück, sondern um ein Privatgrundstück.

Sollten Sie wilde Müllablagerungen feststellen, können Sie dies aber in der Gemeinde melden, wir geben es dann über die VG an das zuständige Landratsamt weiter.

Ukraine-Hilfe

Wir alle sind entsetzt über den Krieg in der Ukraine. Derzeit kommen viele der Flüchtenden auch im Landkreis Fürstfeldbruck an, weshalb dringend Unterkünfte und Wohnraum gesucht werden. Sollten Sie in Landsberied (oder anderswo) leerstehenden Wohnraum haben, bitte ich Sie dringend, darüber nachzudenken, ob Sie diesen Wohnraum nicht zur Verfügung stellen können. Die Menschen aus der Ukraine benötigen dringend unsere und Ihre Unterstützung.

Auf der Web-Site des Landratsamtes Fürstfeldbruck gibt es viele wichtige Informationen sowohl für angekommenen Flüchtlinge als auch für Unterstützer, Spender oder potentielle Anbieter von Unterkünften: www.lra-ffb.de oder wohnungsangebote@lra-ffb.de.

Gemeinde Landsberied

Tel. 08141 / 290773, E-Mail: Info@Gemeinde-Landsberied.de

Bürgersprechstunde: Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr, Donnerstag 8.00 - 10.00 Uhr

Unterstützung für die Feuerwehr gesucht

Auch wenn es derzeit noch genügend aktive Feuerwehrkameradinnen und Kameraden gibt, so ist es doch wichtig, rechtzeitig für „Nachwuchs“ zu sorgen.

Haben Sie Interesse, sich für Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger ehrenamtlich zu engagieren? Jeder oder jede ab mind. 16 Jahre ist herzlich willkommen, sich bei unserer Feuerwehr mit einzubringen. Wer Lust hat mitzumachen oder sich unverbindlich informieren möchte, Martin Hillmeier, Tel. 0172 8117274 oder Simone Leierer, Tel. 0152 03735770 freuen sich über Ihren Anruf.

Vorabinformation zum Radrennen der European Championship

Landsberied ist Teil der European Championship, der größten Sportveranstaltung in München seit den Olympischen Spielen vor 50 Jahren. Am Mittwoch den 17.08.2022 führt das Zeitfahr-Radrennen (Europameisterschaft) der Damen (ab 14.15 Uhr) und Herren (ab 15.15 Uhr) für jeweils rd. eine Stunde durch unseren Ort.

Dadurch kommt es zu großflächigen Sperrungen der Straßen, bzw. ist Landsberied ab Mittag nur noch über Grafrath bis zur Dorfwirtschaft zu erreichen. Sie werden rechtzeitig durch den Veranstalter, aber auch durch mich hierüber noch ausführlich informiert. Ich bitte Sie jedoch schon bereits jetzt um Ihr Verständnis für dieses außergewöhnliche Sportereignis. Eine derartige hochklassige Sportveranstaltung direkt vor der Haustüre erlebt man nicht alle Tage. Nähere Informationen zu den European Championship finden Sie unter www.munich2022.com.

Ihre



Andrea Schweitzer
Erste Bürgermeisterin